

Die Warze *b* und die Schraube *c* sind zu Zwecken, welche später erwähnt werden, angebracht.

Das Zündloch *d* hat 0·05 Zoll im Durchmesser und trifft mit der Bohrung des an dieser Stelle eingeschraubten normalen Infanterie-Gewehrpistons, Fig. 2, *p* zusammen.

Der Meissel, welchen Fig. 3 vorstellt, hat eine krumme, stumpfe Schneide.

Der Krümmungshalbmesser beträgt 2 Zoll.

Die beiden Flächen der Schneide laufen unter einem Winkel von 60 Graden zusammen, die Schneide ist mit dem Halbmesser von 0·04 Zoll abgestumpft.

Der Schaft des Meissels bildet einen Cylinder von 1·1 Zoll Länge und 0·564 Zoll Durchmesser, mithin beträgt das Flächenmaass der oberen kreisrunden Fläche des Meissels, welche dem Stosse der Pulvergase ausgesetzt ist, gerade  $\frac{1}{4}$  Quadratzoll.

Der ganze Meissel ist aus dem besten Werkzeugstahl erzeugt, die Schneide glashart hergestellt.

Das Laden geschieht in folgender Weise:

Der Dorn, Fig. 4, dessen cylindrischer Theil um 0·6 Zoll länger ist als der Schaft des Meissels, wird in den gut gereinigten, trocken ausgewischten Lauf von unten eingeschoben, ein normales Infanterie-Bleigeschoss, Fig. 5, im Mittelgewichte von 400 Granen in den Lauf gebracht und der stählerne Setzer, Fig. 6, welcher bei *a* zwei messingene Führungsringe hat, auf die Kugel gesetzt. Indem man nun den Lauf mit der linken Hand ergreift und vertical hält, drückt man den Kopf des Dornes gegen eine feste Holzunterlage, und gibt mit einem 1·12 Pfund schweren hölzernen Klüppel 12 kräftige Streiche auf den Knopf des Setzers.

Der Setzer hat im unteren Theile eine Aushöhlung *b*, welche die ogivale Spitze des Geschosses ergreift und so verhindert, dass dasselbe durch das Schlagen schiefgedrückt werde.

Der am oberen Theile des Dornes angebrachte konische Zapfen ist etwas grösser als die im Geschosse befindliche Vertiefung, wodurch dasselbe um so besser expandirt und in die Züge des Laufes eingepresst wird.

Nach dem Schlagen sieht man nach, ob nicht der Lauf etwas in die Höhe gestiegen ist, wo dann eine Klaffung zwischen dem unteren Rande des Laufes und dem Ansatz *a* des Dornes entsteht.